

45

7. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 16. Jänner 1951.

196/J

A n f r a g e

der Abg. R o i s m a n n , M a r k , M a r i a n n e P o l l a k und
Genossen

an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend Herausgabe verbilligter Studentenkarten durch die Bundestheater.

-.-.-.-

Bereits 1947 trat die Österreichische Hochschülerschaft, die Interessenvertretung der Studenten, an die Bundestheaterverwaltung um die Herausgabe von verbilligten Studentenkarten für die Bundestheater heran.

Der Vorschlag der Hochschülerschaft, ^{den} diese seit diesem Zeitpunkt laufend vertritt, sieht die Wiedereinführung der bis 1938 für Studenten gebräuchlichen "Wartekarten" vor. Die nicht verkauften Karten sollen unmittelbar vor Vorstellungsbeginn zu verbilligten Preisen an Studenten abgegeben werden.

Am 23. Juni 1949 wurde der Österreichischen Hochschülerschaft die baldige Annahme dieses Ansuchens durch die Bundestheaterverwaltung in Aussicht gestellt. Der Akademische Senat der Universität Wien beschloss in seiner Sitzung vom 29. Oktober 1949, diesen Vorschlag der Hochschülerschaft zu unterstützen. Im Jänner 1950 antwortete die Bundestheaterverwaltung auf diesen Beschluss des Akademischen Senates und sagte grundsätzlich eine positive Erledigung des Vorschlages der Österreichischen Hochschülerschaft zu.

Obwohl die Studentenvertretung ihre Bemühungen seit diesem Zeitpunkte fortsetzte, gelang es nicht, eine Lösung dieser Frage zu erreichen. Privat- und Landestheater haben die verbilligten Studentenkarten seit langem eingeführt.

Unter den Studierenden besteht grösstes Interesse an den Aufführungen der Bundestheater. Infolge ihrer schlechten finanziellen Verhältnisse sind sie jedoch nicht in der Lage, die vollen Preise zu entrichten. Die Studenten müssen daher auf die Theatervorführungen verzichten, während gleichzeitig zahlreiche Plätze in den Bundestheatern unbesetzt bleiben. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister bereit mitzuteilen, aus welchem Grunde das Ansuchen der Österreichischen Hochschülerschaft von der Bundestheaterverwaltung nicht einer positiven Lösung zugeführt wurde?
- 2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, eine rasche Einführung der verbilligten Studentenkarten zu veranlassen?

-.-.-.-